

„Eine Schande für die gesamte Wohlfahrt“

Vier Awo-Führungskräfte sichern sich für Altersteilzeit Fortzahlung des vollen Nettogehalts für zwei Jahre

Von Sibylle Göbel und Fabian Klaus

Erfurt. Keine Frage: Der angekündigte Rückzug des Thüringer Awo-Landesgeschäftsführers zeugt von der großen Nervosität an der Spitze des Wohlfahrtsverbandes. Diese resultiert vor allem aus den zu Jahresbeginn von dieser Zeitung öffentlich gemachten Vorwürfen gegen Führungskräfte des Landesverbandes und dessen Tochterfirma, der AJS gGmbH, aber auch aus dem wachsenden Druck einfacher Awo-Mitglieder wie auch des Awo-Bundesverbandes.

Inzwischen hat der Bundesverband zwar unter anderem die mutmaßlich überhöhten Bezüge von AJS-Chef Michael Hack geprüft. Doch der seit Anfang April vorliegende Prüfbericht ist streng geheim. Es sollten, teilte der Bundesverband mit, erst der Landesvorstand und andere Aufsichtsgremien dazu Stellung nehmen, ehe der Bericht veröffentlicht wird. Doch der Landesverband denkt offenbar gar nicht daran, das Papier allen Vorstandsmitgliedern zukommen zu lassen: Als Vorstandsmitglied Claudia Zanker Ende April danach fragte, ließ sie Noch-Landesgeschäftsführer Ulf Griebmann wissen, dass der Bericht zunächst nur dem geschäftsführenden Landesvorstand – mit-

hin also nicht Zanker – und der AJS-Mitgliederversammlung vorgelegt werden solle. Über das weitere Vorgehen des Landesverbandes ist nichts bekannt.



Noch immer sind viele Fragen zu den Privilegien von Awo-Spitzenkräften unbeantwortet. FOTO: FRANK RUMPENHORST / DPA

Zwar sollen das jetzt erschienene neue Mitgliedermagazin und auch die Verbands-Homepage den Eindruck erwecken, der Landesverband habe sich mit den Vorwürfen auseinandergesetzt. Doch die Awo-Mitglieder sind immer noch unzufrieden. In der Mitgliederversammlung am vergangenen Samstag in Erfurt wurde die Awo-Mitglieder über die Vorwürfe informiert. Die Awo-Mitglieder sind unzufrieden mit dem Verhalten der Awo-Führungskräfte. Die Awo-Mitglieder sind unzufrieden mit dem Verhalten der Awo-Führungskräfte.

verband Mitte-West-Thüringen am Landgericht Erfurt Auskunftsklagen eingereicht?

Auch auf konkrete Presseanfragen gibt es nur die Standardantworten, dass man „zu personenbezogenen Daten keine Auskunft“ ge-

schen mit einem Vergleich beendet wurde. Genauso wenig will sich der Verband dazu äußern, ob AJS-Chef Hack mittlerweile unterschrieben hat, dass er die Awo-Mitglieder über die Vorwürfe informiert hat. Die Awo-Mitglieder sind unzufrieden mit dem Verhalten der Awo-Führungskräfte.

Schande für die gesamte Wohlfahrt“.

Die opulente Altersteilzeitregelung sorgt auch deshalb für große Frustration in der Belegschaft, weil die AJS in den vergangenen Jahren den älteren Mitarbeitern die Altersteilzeitregelungen verweigert hat. Grund wurde der Wegfallschlags genannt, den die AJS-Agentur für Arbeit bis dahin hatte. Wer dennoch früher gehen wollte, musste Abschiedsgeld kaufen.

Wütend stimmen AJS-Mitglieder aber auch andere Mitglieder der Führungsriege: So sei die Ehefrau zwar täglich im Dienstwagen in ihr Büro gefahren, steuerlich aber nicht ihrer Wohnung in Erfurt am Erfurter Juri-Gagarin-Platz der Geschäftsstelle zugeordnet. Sie sucht, das konstatiert der AJS-Mitgliederversammler, sei Lohnsteuerbefreiung.

Zu denen, die dazu beitragen könnten, gehört Landesgeschäftsführer Ulf Griebmann, der dem Landesvorstand und dem Aufsichtsrat angehört. Er hat die Arbeit leisten könnten. Die Awo-Landesvorsitzende Griebmann und Elvira Diehl sind die Vorsitzende des Landesverbandes Erfurt. Die Awo-Mitglieder sind unzufrieden mit dem Verhalten der Awo-Führungskräfte.

Die Awo-Mitglieder sind unzufrieden mit dem Verhalten der Awo-Führungskräfte. Die Awo-Mitglieder sind unzufrieden mit dem Verhalten der Awo-Führungskräfte.